

## Christliche Reichpredigt.

Wille vollzogen wird / so will ich diese Klagpredigt beschliessen / gleich wie ich sie bey E. Christl: Liebe angefangen hab / vnd zwar mit dem lobwürdigen Leben / Wandel vnd Abschied / obgedachtes vnser abgeleiteten seligen Grafens vnd Herren ꝛc. Das köndte zwar kürzlich geschehen / vñ alhie in der Warheit gesagt werden / was Seneca schreibet: *Quam magnum est laudari nolle & esse laudabilem*, Das ist / Wie ein groß ding ist es / so jemand nicht begert gelobt zu werden / der doch lobens vnd rhümens gar wol werth ist. Dann freilich vnser Wolgedachter Seliger Graf vnd Herr / niemals so Ehrfüchtig gewesen / daß er mit vielen Worten sich zu loben begert hette / Sintemal S. Gn: erst einen Tag vor derer seligen Ende / vnter andern / wie man es nach ihrem Abschied halten solle / auch diß außdrücklich vermeldet: Man solte mit ihm nicht grosse Tittul vnd viel Gepränge machen / welches dann an Ihrer seligen Gnaden der fürnembsten vnd besten Lob eines ist / als ein gewiesses Zeichen / Ihrer sonderlichen Demuth / damit Sie gezieret gewesen. So bedarff es auch meines Erachtens wenig / daß man einem sein Lob mit vielen Worten preise / welchen niemand leichtlich tadeln oder schelten kan / will geschweigen / daß ich der nicht bin / der einen solchen hohen / ansehnlichen wol bejahrten ganz Christlichen Grafen vnd Herrn sein Lob geben solte / Ich sage noch einmal / ich erkenne mich viel zu gering vnd wenig hierzu. Gleichwol aber / weil es je der Gebrauch / bey dergleichen Begengnussen also erfordert / so wollen wir auff das kürzeste / so viel möglich / Das Leben vnd Wandel vnser offtermelten Grafens vnd Herrn erzehlen. Darauf denn ein jeder selber / was er gutes vnd lobwürdiges hören wird / nicht allein loben / sondern auch ihme zu einem Exempel der Nachfolge fürstellen mag / damit er einen guten Namen hinter sich verlassen möge.

So ist nunmehr Wolgedachter / Der Wolgeborne  
Graf vnd Herr / Herr Christoph der Eltere Schlick /  
Graf